



Sonne Strom Wärme

**PRESSE
MITTEILUNG**

Der Strompreis blockiert die Wärmewende.

Mietingen, Juni 2017: Erneuerbare Energiequellen sind heute die wichtigste Stromquelle im deutschen Strom-Mix. Aber heizen mit Strom? Diese saubere Alternative ist meist mit dem Argument hoher Strompreise vom Tisch, bevor sie gründlich durchgerechnet wurde. Dabei wissen nur wenige, wie sehr die Energiepreise politisch verzerrt sind.

Immer noch verbrennen etwa zwei Drittel der deutschen Haushalte weiterhin fossile Energieträger wie Öl und Gas, um Wärme zu erzeugen. Zwar werden bei Neuinstallationen moderne Brennwertkessel mit höherem Wirkungsgrad installiert. Das ändert jedoch nichts daran, dass die primäre Energiequelle fossilen Ursprungs, also endlich ist – und das Heizsystem die Atmosphäre mit klimaschädlichen CO₂-Emissionen belastet. Ein Umstieg auf moderne Elektrospeicherheizungen würde wirtschaftlich wie ökologisch viele Vorteile mit sich bringen. Wenn nur der Strompreis niedriger wäre. Die kürzlich von der Denkfabrik Agora Energiewende veröffentlichte Grundlagenstudie macht das Problem besonders deutlich. „So betragen die Steuern, Abgaben, Entgelte und Umlagen auf eine Kilowattstunde bei Heizöl 0,6 Cent, bei Erdgas 2,2 Cent, bei Diesel 4,7 Cent, bei Benzin 7,3 Cent und beim Strom 18,7 Cent. Die staatlichen Aufschläge sind somit beim Strom am höchsten und übersteigen die Steuern auf Heizöl um mehr als das 30-fache.“

Für Markus J. Schmidt, Geschäftsführer der EVO Gruppe, steckt hier die größte Hürde für ein Umdenken hin zu innovativen Heiztechnologien, die auf Erneuerbare Energiequellen setzen. „Die Politik muss ihren Beitrag dafür leisten, dass die Gesamtbilanz einer Technologie für alle Akteure im Markt transparent ist. Nur dann können sich Kunden für eine Lösung entscheiden, die auch langfristig überzeugt und unsere Umwelt nicht unnötig belastet.“

Branchenexperten sind sich einig: Eine Reform des Abgabe- und Umlagesystems scheint überfällig. Auch der Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) spricht sich dafür aus. Ein jüngst veröffentlichtes Gutachten, das vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Auftrag des bne durchgeführt wurde, kommt zu der Empfehlung, die EEG-Umlage schrittweise auf den Endenergieverbrauch für Wärme und Verkehr umzustellen.

Bereits im Herbst 2016 hat EVO einen [Kostenvergleich verschiedener Heizsysteme](#) veröffentlicht, der die Anschaffungs-, Verbrauchs- und Betriebskosten klassischer Öl- und Gasheizungen mit denen einer Elektroheizung in einer Langzeitbetrachtung gegenüberstellt. Was noch fehlt, ist

eben der Faktor für die Folgekosten, die CO₂-Emissionen für unsere Umwelt haben. Damit würden sich die Kostenunterschiede noch beträchtlich verstärken – zugunsten moderner Elektrospeicherheizungen. „Jedem Kunden, der sich für ein neues Heizsystem entscheidet, muss heute klar sein, welchen ökologischen Effekt sein Produkt für die Zukunft hat. Das ist unsere Verantwortung für alle nachfolgenden Generationen.“ EVO Elektroheizungen werden mit kostenlosem Strom von der eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach betrieben, der in Energiespeichern jederzeit zwischengespeichert werden kann. So heizen die Kunden nahezu energieautark und emissionsfrei.

(Zeichenlänge inkl. Leerzeichen: ca. 2.900)

Über EVO®

Das Unternehmen EVO Elektroheizung GmbH & Co. KG – auch kurz EVO® genannt – ist einer der führenden Hersteller und Großhändler von hochwertigen Elektroheizungen und zudem Anbieter von Solarstromanlagen und Energiespeichern. EVO® produziert südlich von Ulm, ist im gesamten Bundesgebiet präsent und agiert als Unternehmensgruppe mit Partnern in 7 weiteren europäischen Ländern: England, Frankreich, Holland, Tschechien, Spanien, Schweiz und Österreich.

In Deutschland ist die EVO Vertrieb Deutschland GmbH mit 40 Fachberatern im Außendienst sowie 10 Montageteams bundesweit im Einsatz. Darüber hinaus sorgen die Mitarbeiter im Stammwerk für einen reibungslosen Ablauf in der Produktion, der Verwaltung und im Kundenservice.

Mehr unter www.e-v-o.de



Sonne Strom Wärme

**PRESSE
MITTEILUNG**

PRESSEKONTAKT

EVO Pressestelle
Robert Botz
Schäftlarnstraße 10
81371 München
Tel. 0160/5553442
presse@e-v-o.de

VERANTWORTLICH

EVO Vertrieb Deutschland GmbH
Robert-Bosch-Straße 2 - 6
88487 Mietingen
Tel. 0800 250 50 50
info@e-v-o.de